

Laura Eisenhower Update ~ 16. Mai 2019

gefunden auf [TheEarthPlan](#)



Quelle: [Laura Eisenhower](#)

Die Handlungsgeschichte, in die wir hineingeboren wurden, oder die Erfahrungen, die wir gemacht haben – sind nicht etwas, an das wir uns selbst anhaften müssen ~ Wenn wir das tun, kommt es nur zu Kummer, Verurteilung des Selbst oder Empfindlichkeiten anderen gegenüber und bezüglich dem, was sie von uns denken. Es verführt uns ebenfalls zum anderen Extrem – den Egogenugtuungen, wegen unserer Momente der Errungenschaften oder der Bestätigung. Dadurch wechseln sich die Höhen und Tiefen des Lebens in uns ab.

WIR erleben die Handlung, in die wir hinein inkarniert sind, weil sie uns hilft, unsere spirituelle Natur zu entwickeln und unsere tiefere Seelenreise zu erleben ~ Wir sind hier für die Entwicklung der Spiritualität und der Seele, nicht für das Leben, um zu beurteilen, ob wir in bestimmten Dingen versagt haben oder auch nicht oder erfolgreich waren. Unvermeidlicher Weise ist es ein gemischter Rucksack aus Positiv und Negativ, und beide sind notwendig und wichtig für uns, um zu unserer Weisheitsnatur zu erwachen und zur Wahrheit.

Unsere Fähigkeit, beides zu ehren und uns dadurch voranbringen zu lassen, ist der Grund, weswegen wir hier sind – bis wir uns letztendlich befreien aus der Zeitschleife und dem Rad der Notwendigkeiten – alles dreht sich um die Notwendigkeiten, das stammt daher, weil sie uns die Erfahrungen liefern, die wir brauchen, um uns letztendlich zu befreien und die Polarität zu integrieren.

Der falsche-Matrix-Unfug ist es, der uns in die Irre führt, indem er uns lehrt, körperliche Symptome, Verlust, Beendigungen, Einweihungen falsch zu interpretieren ~ daher geben wir als Resultat dessen unsere Macht weg, wir verlieren uns selbst und stöpseln uns dann direkt an eine Kontrollagenda an — was wiederum unsere kreative Energie infiziert, so manifestieren wir ungünstige Dinge wie eine Zukunft, die wir nicht wirklich wollen ~ und mehr Drama, Konflikt, Hoffnung und dann Enttäuschung — darauf wartend, dass die äussere Realität etwas überbringt,

von dem wir denken, dass wir darauf zählen können und wenn wir denken, dass wir es können — beginnt der Zyklus erneut.

Wir gestalten unsere Zukunft, nichts anderes ist es!!! Wir müssen auf uns selbst zählen und unsere kreativen Energien mit unseren eigenen Visionen und Träumen durchdringen und darin konsistent bleiben – es geht ausschliesslich um das Vertrauen in uns selbst. Das Negative und Positive ist da, um uns zu initiieren, nicht um uns Höhen und Tiefen zu geben. Unsere Identität muss auch nicht davon abhängen. Sie muss lernen, mit beiden zu arbeiten, um Balance, Stabilität und wahre Freiheit zu finden.